

Session II: „Das Zusammenspiel von institutionenökonomischen, juristischen
sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen (1)“

Berlin, 5. Juli 2018

Das Zusammenspiel der Disziplinen bei der wissenschaftlichen Politikberatung, die Bewertung von Handlungsoptionen und die Interaktion mit der Politik

***Im Fokus: Durchsetzung, Implementierung und Anpassung
von Politik-/Regulierungsmaßnahmen (Phasen 1, 2 und 4)***

Prof. Dr. Thorsten Beckers

TU Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP),
Bereich Infrastrukturmanagement und Verkehrspolitik (IM-VP) / FÖV Speyer

Dr. Florian Gizzi

TU Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP)

**Workstattbericht!
Zur Diskussion!**

*Dieser Vortrag basiert auf (Zwischen-)Ergebnissen, die im Rahmen gemeinsamer Forschungsarbeiten
mit Klaus Jäkel in dem vom BMBF geförderten Projekt ENavi (Förderkennzeichen: 03SFK4C1)
generiert worden sind.*

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Agenda

1) Grundlagen

1.1) Phasen- und Vorgehensmodell (zu Politik-/Regulierungsmaßnahmen bzw. zur wissenschaftlichen Politik-/Regulierungsberatung) **Wdh.**

1.2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zur Phase 3 („Wirkungsphase“)

2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)

3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)

4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)

5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)

6) Aspekte der Interaktion mit der Politik

7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen

8) Fazit und Ausblick

Phasen- und Vorgehensmodell (zu Politik-/Regulierungsmaßnahmen bzw. zur wissenschaftlichen Politik-/Regulierungsberatung)

Wdh.

(Potentielle) Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen



Wissenschaftliche Politikberatung erfolgt in Phase 0

- Schritt A: Aufnahme / Übernahme bzw. Definition von Untersuchungsgrundlagen
 - Thema und Fragestellungen
 - Zielsystem und Nebenbedingungen
- Schritt B: Informationserhebung in der Praxis
 - Technisch-systemische Ausgangslage
 - Institutionelle Ausgangslage
 - Ausgangslage bezüglich Akteuren und Marktkonstellationen
- Schritt C: Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen
- Schritt D: Analyse der Handlungsoptionen (von Phase 1 bis Phase 4): Wissenschaftliche Analyse von Wirkungen bezüglich bestimmter (Analyse-)Parameter in den Phasen 1, 2, 3 und 4 (häufig mit besonderem Fokus auf Phase 3)
- Schritt E: Bewertung (unter Rückgriff auf ein definiertes Zielsystem)

Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zur Phase 3 („Wirkungsphase“)

KOPERNIKUS
ENavi >>> **PROJEKTE**
Die Zukunft unserer Energie

Tagung „Methodische Grundsatzfragen bei der interdisziplinären wissenschaftlichen Politikberatung zur Energiewende und Sektorkopplung“

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Session II: „Das Zusammenspiel von institutionenökonomischen, juristischen sowie politik- und sozialwissenschaftlichen Analysen (1)“

Berlin, 5. Juli 2018

Das Zusammenspiel der Disziplinen bei der wissenschaftlichen Politikberatung, die Bewertung von Handlungsoptionen und die Interaktion mit der Politik

Im Fokus: Durchsetzung, Implementierung und Anpassung von Politik-/Regulierungsmaßnahmen (Phasen 1, 2 und 4)

Prof. Dr. Thorsten Beckers
TU Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP),
Bereich Infrastrukturmanagement und Verkehrspolitik (IM-VP) / FÖV Speyer

Dr. Florian Gizzi
TU Berlin - Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP)

Basierend auf (Zwischen-)Ergebnissen, die im Rahmen gemeinsamer Forschungsarbeiten im dem vom BMBF geförderten Projekt ENavi (Förderkennzeichen: 03SFK4C1) generiert worden sind.

**Werkstattbericht!
Zur Diskussion!**

Speziell zu Phase 3 siehe den Vortrag „Die Bedeutung technisch-systemischen und institutionenökonomischen Wissens für die Ermittlung der (relativen) Vorteilhaftigkeit von Handlungsoptionen zur Transformation des Energie- und Wirtschaftssystems“ (Thorsten Beckers, 2018/07/05) in Session I

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)

Bedeutung dieser Phase und der einzelnen Disziplinen extrem abhängig von der zu untersuchenden Politik-/Regulierungsmaßnahme

- Entscheidung über den Bau einer Autobahn: Phase 4 ist quasi nicht von Relevanz
- Entscheidung über Gesetz zur Regulierung von monopolistischen Wasserstoffpipelines
 - Umgang mit zukünftigem Anpassungsbedarf von hoher Relevanz
 - Regelmäßig ähnliche Fragestellungen wie in Phase 1 (Beschlussfassung)
 - ... aber ggf. auch spezielle bzw. zukünftig andere (als die derzeitigen) Regelungen für Anpassungen in Betracht ziehen, die wiederum Änderungen auf übergeordneten Normenebenen verlangen

Eher selten von
praktischer Relevanz

I.d.R. vor allem zu involvierende Disziplinen

- Rechtswissenschaft
- Institutionenökonomik / Politikwissenschaft

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4
(zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2
(Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1
(Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)

Bedeutung der einzelnen Disziplinen extrem abhängig von der zu untersuchenden Politik-/Regulierungsmaßnahme

- Entscheidung über den Bau einer Autobahn
 - Technische Kosten (technisch-systemische Experten / Ingenieurwissenschaft)
 - Nachfrage ((Wohlfahrts-)Ökonomik und Verkehrsplanung)
 - Umweltwirkungen und Akzeptanz (Planungswissenschaften / Sozialwissenschaften)
 - ...
 - ... und damit einhergehend zu erwartende juristische Verfahrenskosten (Rechtswissenschaft, Planungswissenschaften)
 - ...
- Entscheidung über Gesetz zur Regulierung von monopolistischen Wasserstoffpipelines
 - Detaillierte Ausarbeitung des Anreizregimes (Institutionenökonomik und technisch-systemische Experten / Ingenieurwissenschaft)
 - ... unter Berücksichtigung des „umgebenden“ Rechtsrahmens (... Rechtswissenschaft)
 - Detaillierte Ausarbeitung von Regulierungsprozessen etc. (Rechtswissenschaft, ggf. ergänzt um Institutionenökonomik)
- ...

Zu beachten: Vielfach (sinnvollerweise) Verlagerung von bewertungsrelevanten Aspekten der Phase 2 in die Definition/Entwicklung von zu untersuchenden Handlungsoptionen

- ... um nicht sehr bzw. nahezu unendlich viele Handlungsoptionen analysieren zu müssen
- ... um unrealistische Handlungsoptionen (z.B. wg. prohibitiv hoher Implementierungskosten oder sehr langer Implementierungszeiträume) nicht noch vertieft bezüglich der Phase 3 analysieren zu müssen

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Bei Beschlussfassung anfallende Transaktionskosten können sich je nach Art der Politik-/Regulierungsmaßnahme deutlich unterscheiden

Regulierungsmaßnahmen: Im Rahmen legislativer Ermächtigungen in formaler Hinsicht ggf. unkomplizierte Entscheidungsfällung möglich

Aber ggf. erheblicher Einfluss aus dem politischen Bereich, dessen formale Relevanz vom Umfang der fachlichen Unabhängigkeit bzw. der politischen Selbstbindung abhängt

Folgend nicht weiter betrachtet

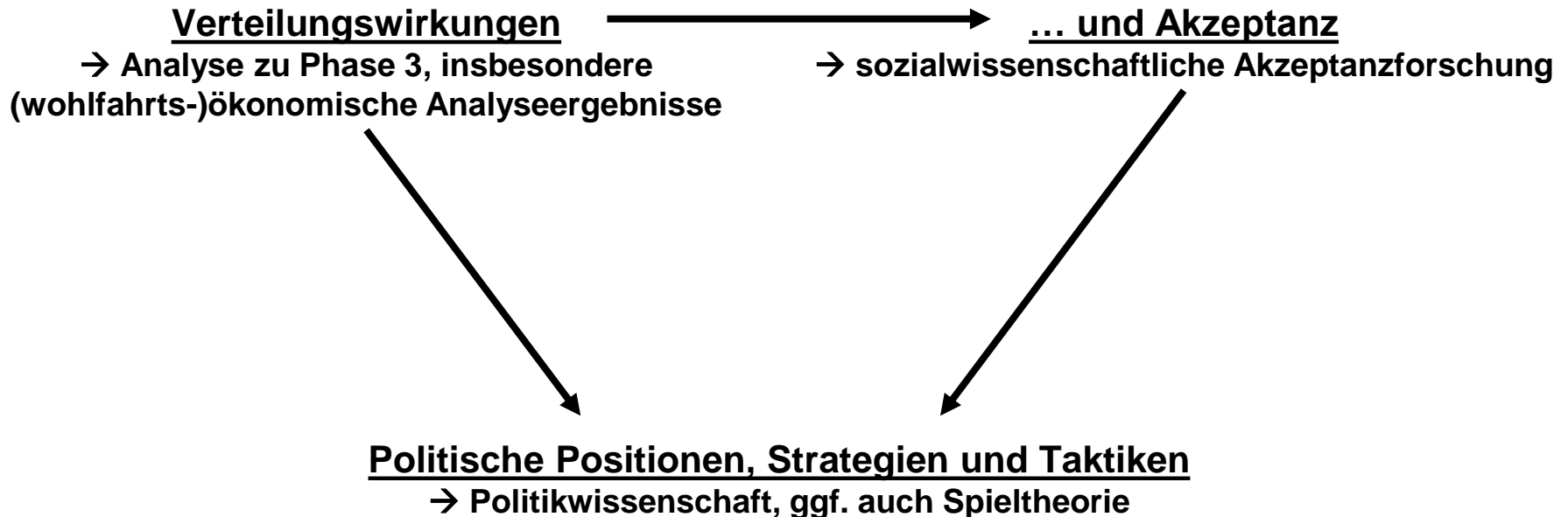
Politikmaßnahmen: Bei Erfordernis der legislativen Beschlussfassung können erhebliche (Transaktions-)Kosten anfallen

Folgend im Fokus

Einflussfaktoren auf die Höhe der bei der legislativen Beschlussfassung bezüglich einer Handlungsoption zu erwartenden politischen Transaktionskosten und Relevanz der einzelnen Disziplinen für die Analysen

Anzupassende Normebene
(Gesetz, Verfassung, Europarecht, ...)
→ Rechtswissenschaft

Oftmals als Nebenbedingung für die Analyse
bzw. Definition von Handlungsoptionen
vorgegeben, Welche Normebene(n) als
unveränderlich anzusehen sind



Mögliches Zirkelschlussproblem im Falle der Berücksichtigung der bei der legislativen Beschlussfassung zu erwartenden politischen Transaktionskosten bei der Bewertung von Politikmaßnahmen

Anzupassende Normebene
(Gesetz, Verfassung, Europarecht, ...)
→ Rechtswissenschaft

Verteilungswirkungen
→ Analyse zu Phase 3, insbesondere
(wohlfahrts-)ökonomische Analyseergebnisse

... und Akzeptanz
→ sozialwissenschaftliche Akzeptanzforschung

- Wenn Analytiker, die im Auftrag von bzw. gerichtet an Politiker Handlungsoptionen bewerten, die deren Entscheidungen beeinflussen werden / sollen, Positionierungen und Verhaltensweisen der Politik antizipieren (bzw. dies versuchen), ergibt sich ein Zirkelschlussproblem
- Lösungsvorschlag: Grundsätzlich lediglich die durch die Zustimmungserfordernis (50+1, 2/3+1, ...) auf der anzupassenden Normenebene bedingten politischen Transaktionskosten bei der Bewertung berücksichtigen und dies entsprechend transparent anzeigen

Politische Positionen, Strategien und Taktiken
→ Politikwissenschaft, ggf. auch Spieltheorie

Weitere Aspekte mit Bezug zur „Performance“ von Handlungsoptionen bei der politischen Beschlussfassung

BACK UP

Komplexität und Verständlichkeit von institutionellen Maßnahmen

- ↔ Möglichkeit zur gesellschaftlichen Kontrolle
- ↔ Anfälligkeit für Lobbyeinfluss etc.

... und in diesem Zusammenhang auch „Robustheit“ von institutionellen Maßnahmen

Geringe Robustheit → Große Wirkungsveränderungen bei geringfügigen (ggf. „nicht verständlichen“) Modifikationen einer Maßnahme

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
 - 5.1) Bewertung von Handlungsoptionen
 - 5.2) Rückwirkung von Analyse-/Bewertungs-(Zwischen-)Ergebnissen auf die Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen (durch die Setzung von Nebenbedingungen)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Bewertung von Handlungsoptionen (1/2)

Auswahl üblicher Analyseparameter, die für die Bewertung von Handlungsoptionen (Politik-/Regulierungsmaßnahmen) von Relevanz sind

- Mit Bezug zur Phase 1 („Beschlussfassung“)

Bei Politikmaßnahmen: Aufgrund der Höhe der anzupassenden Normenebene zu erwartende politische Transaktionskosten

Wdh.: Zur Vermeidung von Zirkelschlussproblemen keine Berücksichtigung weiterer Einflussfaktoren auf die politischen Transaktionskosten der Beschlussfassung zu empfehlen

- Mit Bezug zur Phase 2 („Detail-Design und Implementierung“)

- (Produktions- und oder Transaktions-)Kosten des Detail-Designs und der Implementierung
- Ggf. auch Zeitdauern

- Mit Bezug zur Phase 3 („Wirkungsphase“)

- Effektivität im Hinblick auf übergeordnete Ziele
- Effizienz
- Verteilungswirkungen

In diesem Kontext ggf. auch Frage des Schutzes spezifischer Investitionen der Akteure von Relevanz

- Mit Bezug zur Phase 4 („Anpassungen“)

Transaktionskosten, aber häufig vernachlässigt oder lediglich am Rande berücksichtigt

...

Bewertung von Handlungsoptionen (2/2)

...

Weitere mögliche Bewertungsaspekte

- Mit Bezug zur Phase 1 („Beschlussfassung“, hier speziell politische Beschlussfassung)
 - Komplexität und Verständlichkeit von institutionellen Maßnahmen
 - ←→ Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Kontrolle
 - ←→ Anfälligkeit für Lobbyeinfluss etc.
 - ... und in diesem Zusammenhang auch „Robustheit“ von institutionellen Maßnahmen
 - Geringe Robustheit → Große Wirkungsveränderungen bei geringfügigen (ggf. „nicht verständlichen“) Modifikationen einer Maßnahme

- Mit Bezug zu den Phasen 2 („Detail-Design und Implementierung“) und 3 („Wirkungsphase“)
 - Risiko und Unschärfen
 - Annahme: Maßnahme ist so implementiert, wie geplant
 - Ggf. umfangreiches Wissen über Wirkungen (also keine „Unschärfen“), aber Unsicherheit / Risiko bezüglich der Wirkungen
 - Ggf. (Wissens-)Probleme bei der Bewertung der Wirkungen
 - Auswirkung auf Bewertung abhängig vom Zielsystem des Entscheiders (Risikoaversion etc.)
 - Auch zu beachten: Aus-)Wirkungen, wenn die Maßnahme nicht ganz so implementiert wird, wie geplant (und im Rahmen der Wirkungsanalyse [Phase 3] angenommen)

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
 - 5.1) Bewertung von Handlungsoptionen
 - 5.2) Rückwirkung von Analyse-/Bewertungs-(Zwischen-)Ergebnissen auf die Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen (durch die Setzung von Nebenbedingungen)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Rückwirkung von Analyse-/Bewertungs-(Zwischen-)Ergebnissen auf die Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen (durch die Setzung von Nebenbedingungen)

Nebenbedingung zur maximalen Höhe der anpassbaren Normebene bei Politikmaßnahmen

↔ Politische Transaktionskosten der Beschlussfassung (Phase 1)

Nebenbedingungen zu Verteilungswirkungen

↔ Akzeptanz von Maßnahmen (Phase 1) infolge von zu erwartenden Wirkungen (Phase 3)

- Nebenbedingungen können ggf. durch Ausgleichsmaßnahmen oder Kombination von Politikmaßnahmen („**Policy Packages**“) berücksichtigt werden
- Exkurs: **Policy Packages** (als Maßnahmenbündel) in komplexen Infrastruktursystemen im Übrigen auch aus Effektivitäts- und Effizienz- sowie außerdem aufgrund von Verteilungsaspekten regelmäßig sinnvoll

Phasen- und Vorgehensmodell (zu Politik-/Regulierungsmaßnahmen bzw. zur wissenschaftlichen Politik-/Regulierungsberatung)

BACK UP /
Wdh.

(Potentielle) Phasen von (technisch-systemischen und institutionellen) Handlungsoptionen



Wissenschaftliche Politikberatung erfolgt in Phase 0

- Schritt A: Aufnahme / Übernahme bzw. Definition von Untersuchungsgrundlagen
 - Thema und Fragestellungen
 - Zielsystem und Nebenbedingungen
- Schritt B: Informationserhebung in der Praxis
 - Technisch-systemische Ausgangslage
 - Institutionelle Ausgangslage
 - Ausgangslage bezüglich Akteuren und Marktkonstellationen
- Schritt C: Definition / Entwicklung von Handlungsoptionen
- Schritt D: Analyse der Handlungsoptionen (von Phase 1 bis Phase 4): Wissenschaftliche Analyse von Wirkungen bezüglich bestimmter (Analyse-)Parameter in den Phasen 1, 2, 3 und 4 (häufig mit besonderem Fokus auf Phase 3)
- Schritt E: Bewertung (unter Rückgriff auf ein definiertes Zielsystem)

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Langfristiger Interaktionsbedarf mit der Politik im Rahmen der Sektorkopplung im Kontext von aktuellen Wissenslücken

Da der vorzugswürdige technisch-systemische Transformationspfad für die Sektorkopplung noch nicht erkennbar ist und der ausschließliche Rückgriff auf Output-orientierte Politik-/Regulierungsmaßnahmen mit hohen Nachteilen einhergeht (z.B. CO2-Zertifikate und Sektorkopplungsstrategien), gewinnen Governance-Mechanismen im öffentlichen Bereich an Bedeutung, die langfristiges sequentielles Entscheiden der Politik ermöglichen

Hierfür sind der **Politik mögliche Pfade aufzuzeigen**, die zu einer effektiven und effizienten Transformation des Wirtschaftssystems führen können

Auswahl relevanter Fragestellungen und die Bedeutung der Disziplinen bei deren Analyse

- Spezielle Governance-Mechanismen → Institutionenökonomik, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft
- Gesellschaftliche Akzeptanz → Politikwissenschaft, sozialwissenschaftliche Akzeptanzforschung, ggf. auch Ökonomik

Was ist die geeignete übergeordnete Rahmensetzung („Governance“) für die Sektorkopplung? (1/2)

BACK UP

Besondere (Koordinations-)Herausforderungen bei der Sektorkopplung

- Integriert durchdachtes institutionelles Design bei Vielzahl der Entscheidungsgebiete und nicht zu vermeidenden sequenziellen Entscheidungsfällungen speziell im politischen Bereich schwierig umzusetzen
- Auch intertemporale Aspekte
 - Langfristige Orientierung und in diesem Zusammenhang auch Commitments erforderlich
 - Gleichzeitig aber auch gewisse Flexibilität von Bedeutung, da erhebliche Wissenszuwächse zu erwarten

Wer entscheidet bei zentraler öffentlicher Planung?

- Legislative (nach Vorbereitung und Unterstützung durch Verwaltung)
Zu beachten: Umfang und Art der Vorstrukturierung von Entscheidungssituationen auf verschiedenen Normenebenen
- Exekutive auf Basis legislativer Ermächtigung
(Mehr oder weniger) unabhängige Behörde
- ...

→ Frage der politischen / legislativen (Selbst-)Bindung

Was ist die geeignete übergeordnete Rahmensetzung („Governance“) für die Sektorkopplung? (2/2)

BACK UP

Besondere (Koordinations-)Herausforderungen bei der Sektorkopplung

Wer entscheidet bei zentraler öffentlicher Planung?

Potentiell kritische Aspekte bei zentraler öffentlicher Planung

- Wissensstände
- Kurzfristorientierung
- ... und weitere Formen von Opportunismus
- Zeitdauer der Entscheidungsfällung

Zu beachten: Unterschiedliche Vor- und Nachteile verschiedener Governance-Lösungen

Wie könnte eine geeignete Governance im öffentlichen Bereich aussehen?

- Wissensmanagement im öffentlichen Bereich von hoher Bedeutung
 - Tendenziell auch vermehrt auf Inhouse-Lösungen setzen, aber Geflecht an Beratern und Stakeholder-Involvement sinnvoll
 - Ggf. „Bundesamt für Energie“ einrichten
- Transparenz und gesellschaftlicher Diskurs wichtig
- Vollkommen unabhängige Behörden/Regulierer, an die umfangreich Aufgaben delegiert werden, sind – genau wie vollkommener Verzicht auf politische (Selbst-)Bindung – nicht unproblematisch
- Ggf. häufiger Entscheidungsvorschläge bzw. -rechte bei Behörden, aber Vetorechte der Politik vorsehen

Interaktionsbedarf mit der Politik bei der wissenschaftlichen Politikberatung KURZ VOR BZW. WÄHREND des diesbezüglichen politischen Diskurses

Grundsätzliches (Organisation-)Thema: Gestaltung der Beziehung von Politikern/innen zu Analytikern/innen im Kontext von Prinzipal-Agent-Problemen

- Wichtig: Fachliche Expertise im öffentlichen Bereich nah an der Politik
- Transparenz und Diskurs in der Forschung, gesellschaftliche Kontrolle

Vornehmlich involvierte Disziplinen:
Institutionenökonomik und
Politikwissenschaft

Diverse weitere Fragen zur Interaktion zwischen Forschung und Politik

- ...
- Vornehmlich damit befasste Disziplinen: Politikwissenschaft, ..., Medienwissenschaft, ...

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen

Sehr enge interdisziplinäre Zusammenarbeit u.a. erforderlich bei der Entwicklung und Anpassung von Handlungsoptionen, was die Frage der Forschungsorganisation aufwirft (vgl. Vortrag zu Phase 3)

Rechtswissenschaft \leftrightarrow Institutionenökonomik \leftrightarrow Technisch-systemische Experten/innen

Aber natürlich auch bei weiteren Fragestellungen umfangreicher interdisziplinärer Austauschbedarf und damit einhergehend Frage der Forschungsorganisation

- ...
- Governance-Mechanismen \rightarrow Rechtswissenschaft / Institutionenökonomik / Politikwissenschaft
- Wirkungen von Maßnahmen (Effektivität, Effizienz, Verteilung) und Akzeptanz \rightarrow Ökonomik / sozialwissenschaftliche Akzeptanzforschung
- ...

Agenda

- 1) Grundlagen
- 2) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 4 (zukünftige Anpassungen)
- 3) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 2 (Detail-Design und Implementierung)
- 4) Das Zusammenspiel der Disziplinen bei den Analysen zu Phase 1 (Beschlussfassung bezüglich Politik-/Regulierungsmaßnahmen)
- 5) Definition / Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen (im Rahmen der Phase 0)
- 6) Aspekte der Interaktion mit der Politik
- 7) Methodische und „forschungsorganisatorische“ Aspekte des Zusammenwirkens der Disziplinen
- 8) Fazit und Ausblick

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten

Prof. Dr. Thorsten Beckers
(tb@wip.tu-berlin.de / beckers@foev-speyer.de,
Tel.-Nr. 030-314-23243 / 0163-8479465)

Dr. Florian Gizzi
(fg@wip.tu-berlin.de, Tel.-Nr. 030-314-25876)

www.wip.tu-berlin.de